

TAGBLATT

www.tagblatt.ch

Aus dem Tagblatt vom 23-02-2007

«Die Zauderer sind zahlreicher»

Die «Unabhängige Bürgervereinigung» (UBV) in St. Margrethen lädt zu einer öffentlichen Diskussions-Veranstaltung zum Thema Zivilcourage ein. UBV-Gründer und -Präsident Fredi Kriftner erklärt im Interview seine Beweggründe.

Fredi Kriftner, warum wählten Sie dieses Thema?

Fredi Kriftner: Es beschäftigt mich schon seit Jahren! Bei Unterschriftensammlungen, beim Einholen von Stellungnahmen, in öffentlichen Diskussionen und Versammlungen usw. wägen die Menschen hundertmal ab, ob sie eventuell vielleicht womöglich etwas Falsches tun oder sagen, wenn sie etwas sagen. Das ist unserer Demokratie unwürdig und behindert den Prozess der Meinungsbildung.

Was ist Zivilcourage für Sie?

Kriftner: Es bedeutet, zu seiner Meinung zu stehen und sie zu äussern, auch wenn andere anderer Meinung sind. Allgemein heisst es, sich hinzustellen und zu sagen, was man denkt.

Heisst es auch, bei einer Schlägerei einzutreten?

Kriftner: Vielleicht. Zumindest aber heisst es, seine Missbilligung zu zeigen, vielleicht zusammen mit anderen einzuschreiten oder die Polizei zu rufen. Nur nicht wegsehen, wenn Unrecht geschieht.

Sie unterstellen in Ihrer Einladung nicht nur Bürgerinnen und Bürgern mangelnde Zivilcourage, sondern auch Politikern und den Medien. Wer ist denn Ihrer Meinung nach couragiert?

Kriftner: Es ist eine beliebige Aufzählung in der Einladung. Eigentlich sind leider in allen Bereichen die Scheuen, Zaudernden und Angepassten zahlreicher als die Mutigen. Das müsste aber nicht sein. Darum laden wir zur Diskussion ein zum Thema.

Ist mangelnde Zivilcourage ein spezifisches St. Margrether Thema?

Kriftner: Bestimmt nicht. Aber die UBV bekommt es hier immer wieder speziell zu spüren: Darf und soll ich als Turner, Schütze, Lehrer oder Lädeler, Gewerbler usw. laut diese oder jene Meinung sagen